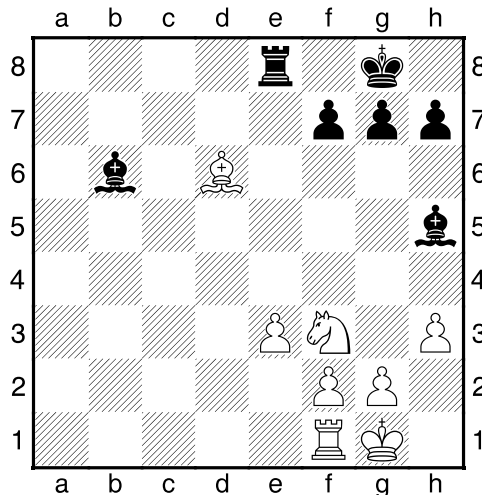


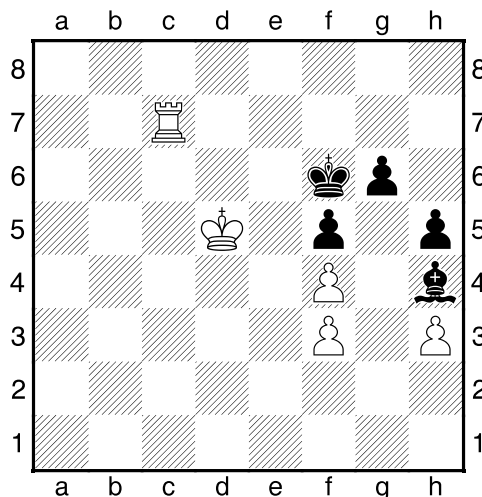
## Das Katapult von Brissago

Appelle allein rütteln doch keinen mehr auf, wieso hat Peter Sloterdijk seinem Buch aus dem Jahre 2009 dann den Titel „Du musst dein Leben ändern“ gegeben? Im Pariser Louvre stand der Dichter Rainer Maria Rilke einst einem aus Urzeiten wenigstens noch als Torso erhaltenen, gemeißelten Apollo gegenüber, der mit den Worten Sloterdijks „noch auf Sendung“ war, den Dichter erkennen ließ: „Du lebst noch nicht richtig!“ und ihm 1908 jene heute so trivial klingende Gedichtzeile eingab. Sloterdijk entwickelt eine Kulturtheorie oder „Anthropotechnik“, für die er gleichnishaft die Wirkungsweise eines Katapults beschreibt. Wie nämlich beim Katapult „die Trägheitskräfte in den Dienst der Trägheitsüberwindung“ gestellt werden, kann bei der Anthropotechnik die Macht der Gewohnheit gegen die Gewohnheit gewendet werden. „Sobald man weiß, dass man von selbstläufigen Programmen – Affekten, Gewohnheiten, Vorstellungen – besessen ist, wird es Zeit für besessenheitsbrechende Maßnahmen“. Wie physikalisch die kleinere Kraft, wenn sie mit dem längeren Weg multipliziert wird, die größere bewegen kann, so können die kleinen menschlichen Kräfte Unmögliches bewirken, wenn sie mit dem längeren Weg des täglichen Trainings multipliziert werden. Sloterdijk, auf die Formel gebracht, sagt: Du kannst den „inneren Schweinehund“ besiegen - und ob sich das lohnt!

In der 5. Partie des WM-Wettkampfs von 2004 mit Wladimir Kramnik spielte Peter Leko zum ersten Mal in seinem Leben 1.d4 statt 1.e4. Welches Wagnis, es ohne Erfahrung anzuwenden! Jewgeni Barejew, Kramniks Sekundant, meinte, man habe sich solches nicht in den wildesten Phantasien ausmalen können - Leko habe sich durch sein unglaublich großes Vorbereitungspensum wahrlich selbst übertroffen. Peter Leko - Wladimir Kramnik, Brissago 2004, 5. Partie: **1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 Le7 5.Lf4 0–0 6.e3 c5 7.dxc5 Lxc5 8.cxd5 Sxd5 9.Sxd5 exd5 10.a3 Sc6 11.Ld3 Lb6 12.0–0 Lg4 13.h3 Lh5 14.b4 Te8 15.Tc1 a6** Gilt als einzig spielbarer Zug. 15.... d4 führt nach 16.g4 Lg6 17.Lxg6 hxg6 18.b5 zu einfachem Bauernverlust nach 18.... Se7 19.Sxd4 Sd5 20.Df3 oder zur von Weiß schön gewonnenen Partie Rustem Dautow - Peter Heine Nielsen, Bundesliga 2000: 18.... dxe3 19.bxc6 e2 20.Dxd8 exf1D+ 21.Kxf1 Taxd8 22.cxb7 a6 23.Sd2 g5 24.Sc4 La7 25.Lg3 Td5 26.Sb6 Lxb6 27.Tc8 Tdd8 28.b8D und 1:0 im 48. Zug. **16.Lxa6 Txa6 17.b5 Txa3 18.bxc6 bxc6 19.Txc6 Ta7 20.Td6** War alles schon vorgekommen. Eine spätere Blindpartie Wassili Iwantschuk - Magnus Carlsen, Monaco 2009, sah 20.Db3 Lxf3 21.Txb6 Le2 22.Tb1 Lc4 23.Dc3 und endete nach 32 Zügen remis. **21.... Td7 21.Dxd5 Txd6 22.Dxd6 Dxd6 23.Lxd6** Kramnik hatte nach der Überraschung 1.d4 - routiniert, wie er ist - die Partievariante als Remisweg gewählt. Als Ersatz für den Minusbauern hat Schwarz das Läuferpaar, das er in der Schnelldpartie Anatoli Karpow –Visny Anand, Moskau 2002, bewahrte und später das Remis erreichte. Der WM-Titelverteidiger folgt einer anderen früher gespielten Remispartie.



**22.... Lxf3?! 24.gxf3 Ld8 25.Tb1 Lf6 26.Kg2** In besagter Partie Orest Gritsak – Juri Kruppa, Alushta 2002, geschah 26.Tb5 g6 27.f4 Td8 28.Lb4 h5 29.Kg2 Td1 30.La5 Kg7 31.f5 gxf5 32.Txf5 - remis nach 63 Zügen. **26.... g6 27.f4 Kg7 28.Tb7 Te6 29.Td7 Te8 30.Ta7 Te6 31.Lc5 Tc6 32.Ta5 Lc3 33.Tb5 Ta6 34.Tb3 Lf6 35.Tb8 h5 36.Tb5 Lc3 37.Tb3 Lf6 38.e4 Ta5 39.Le3 Ta4 40.e5 Le7 41.Tb7 Kf8 42.Tb8+ Kg7 43.Kf3 Tc4 44.Ke2 Ta4 45.Kd3 Lh4 46.Ld4 Ta3+ 47.Kc2 Ta2+ 48.Kd3 Ta3+ 49.Kc4 Ta4+ 50.Kd5 Ta5+ 51.Kc6 Ta4 52.Kc5 Le7+ 53.Kd5 Ta5+ 54.Ke4 Ta4 55.Tc8 Lh4** Start der nächsten Etappe: Bauerndurchbruch. Schwarz muss die Qualität opfern und Rettung im Bau einer Festung suchen. **56.e6+ Lf6 57.e7! Txd4+ 58.Ke3 Lxe7** Herrlich wäre 58.... Td1 59.e8S+. **59.Kxd4 Lh4** Alle Kommentatoren verweisen hier auf den Remiszug 59.... f5! Die nach 60.Tc7 Kf6 61.Tc6+ Kf7 62.Ke5 Ld8 63.f3 h4 entstandene Stellung beschreibt Stefan Löffler in Schach 11/2004 so: "Weiß (!) befindet sich im Zugzwang ... (er) kann nun nicht mehr verhindern, dass der schwarze Läufer remisbringend die Diagonale a1-h8 besetzt. Hält er mit dem Turm die sechste Reihe, so folgt am einfachsten 64.... Lc7+ mit Fall des Bf4." **60.f3 f5 61.Tc7+ Kf6 62.Kd5**



**62.... Lg3?** Mit 62.... Le1! 63.Tc6+ Kf7 64.Ke5 La5, fand man heraus, war es immer noch remis, z.B.: 65.Tf6+ Kg7 66.Ke6 Lc3 67.Tf7+ Kg8 - der Läufer kontrolliert die lange Diagonale. Nach Kramniks Fehler wird die Festung gestürmt – und Leko mit einem Sieg in seiner ersten (und nicht letzten) 1.d4-Partie belohnt! **63.Tc6+ Kg7 64.Ke5 h4 65.Tc7+ Kh6 66.Tc4 Kg7 67.Ke6 Lh2 68.Tc7+ Kh6 69.Kf7** und Schwarz gab auf.